

Streuobst bietet doppelten Ertrag

Kunden der Volksbank haben indirekt in Nachhaltigkeit investiert.

■ **Harsewinkel.** Die Streuobstwiese in Harsewinkel ist für Kunden der Volksbank indirekt zum nachhaltigen Anlageobjekt geworden. Für jeden Abschluss eines Investments in einen nachhaltigen Fondsspendete die Genossenschaftsbank einmalig 20 Euro an das

Projekt. Neben der Streuobstwiese in Harsewinkel flossen insgesamt 18.800 Euro an die Burgbühne Stromberg, die Hospizbewegung im Kreis Warendorf und die Insektenwiese Warendorf. Davon gingen 3.940 Euro in das Aufforsten der Harsewinkeler Streuobst-

wiese. 30 Obstbäume wurden dank der Spende in den Boombergen gepflanzt. Die Erträge der Bäume sind für die Gemeinschaft gedacht. Hier darf sich jeder Naturfreund bedienen. Wegen der positiven Resonanz überlegt das Geldinstitut, die Nachhaltigkeitskampagne zu wiederholen. Daher rufen die Verantwortlichen dazu auf, Vorschläge für nachhaltige Projekte einzureichen. Es können sich gemeinnützige Vereine oder Organisationen mit Sitz im Geschäftsgebiet melden. Unterstützt werden Projekte aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Kultur, die sich an Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen orientieren. Interessierte können eine Kurzvorstellung an Benjamin Havermann, E-Mail benjamin.havermann@volksbank-eg.de, schicken.



30 Obstbäume sind dank der Spende der Volksbank auf einer Wiese in den Boombergen in Harsewinkel gepflanzt worden, deren Erträge für die Gemeinschaft gedacht sind.

FOTO: VOLKSBANK HARSEWINKEL